

HOCHSCHULEN UND STÄDTE – WER BRACHT WEN?

Kooperation zwischen Städten und Wissenschaftseinrichtungen

Städte brauchen Wissenschaft: Wirtschaftsstrukturen ändern sich dramatisch und das bekommen Kommunen in Deutschland zu spüren. Ganze Industriezweige sind weggebrochen, neue unter dem Stichwort der Science-based-Economy gewachsen. Der „Denkwerker“ heute – Mitarbeiter in Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen – stellt andere Bedürfnisse an eine lebendige, attraktive Stadt als der Industriearbeiter. Dem müssen Städte gerecht werden, ebenso den Rufen nach einem koordinierten Standortmarketing zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Kommune. Die Potenziale der Hochschulen, die Stadtentwicklung zu unterstützen, sind enorm.

Wissenschaft braucht Städte: Und zwar nicht erst, wenn neue Gebäude vom Bauamt genehmigt werden müssen. In den letzten Jahren intensivierte sich die Zusammenarbeit zwischen Hochschulen, befeuert durch Initiativen wie „Stadt der Wissenschaft“ des Stifterverbandes. Vielerorts gut eingespielt haben sich Kooperation im Marketing oder in der Veranstaltungskommunikation. Damit ist es nicht genug – Wissenschaft braucht die Kommune bei der Werbung von Talenten (Mitarbeitern, Studierenden), der Schaffung des entsprechenden Umfeldes (Kinderbetreuung, Infrastrukturen) oder dem Ausbau ihrer Internationalität. Blickt man ins Ausland, gilt häufig „community service“ als selbstverständliche dritte Aufgabe von Hochschulen neben Forschung und Lehre.

Ziel der Tagung: Auf Basis der formulierten wechselseitigen Erwartungen gilt es, innovative Felder und Formen der Zusammenarbeit aufzuzeigen und „Good Practices“ aus dem In- und Ausland vorzustellen. Über einen interaktiven „Markt für gute Ideen“ werden innovative Ansätze diskutiert und durch die Teilnehmer bewertet. Es soll versucht werden, gemeinsam Eckpunkte für ein Positionspapier zur Kooperation zu entwickeln.

Zielgruppen: Die Veranstaltung richtet sich dieses Mal neben dem traditionellen Teilnehmerkreis (Absolventen, Studierende und Freunde des Studiengangs Hochschul- und Wissenschaftsmanagement sowie Entscheidungsträger an Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen) auch an Vertreter aus den Städten (Wissenschaftsreferenten, Wirtschaftsförderungen).

**Rainer Lisowski,
Hans Vossensteyn,
Frank Ziegele**
Hochschule Osnabrück

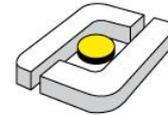
– PROGRAMM –

- ab 09.30 Uhr** EMPFANG IM FOYER
Registrierung der Teilnehmer/innen
- 10.00 Uhr** KOOPERATION ZWISCHEN DEN HOCHSCHULEN UND DER STADT OSNABRÜCK
Gemeinsame Begrüßung von
Prof. Dr. Andreas Bertram, Präsident der Hochschule Osnabrück und **Boris Pistorius**, Oberbürgermeister der Stadt Osnabrück
- 10.20 Uhr** WER BRAUCHT WEN? – EINE EINFÜHRUNG UNTER VERWENDUNG VON BEISPIELEN WISSENSCHAFTSBASIERTER STADTENTWICKLUNG AUS DEUTSCHLAND, EUROPA UND ASIEN
Dr. Rainer Lisowski, Hochschule Osnabrück
- 10.40 Uhr** DIE PERSPEKTIVE DER STÄDTE: ERWARTUNGSHALTUNG DER STÄDTE AN DIE WISSENSCHAFT
Bernadette Spinnen, Leiterin Stadtmarketing Münster und 1. stellvertretende Vorsitzende des Deutschen Stadtmarketingverbandes
- 11.00 Uhr** DIE PERSPEKTIVE DER HOCHSCHULEN: ERWARTUNGSHALTUNG DER WISSENSCHAFT AN DIE STÄDTE
Prof. Dr. Rolf-Dieter Postlep, Präsident der Universität Kassel
- 11.20 Uhr** DISKUSSION
- 11.40 Uhr** KARTENABFRAGE UND KAFFEPAUSE
- 12.00 Uhr** DIE DEUTSCHE PERSPEKTIVE: WETTBEWERBE ALS IMPULSGEBER FÜR KOOPERATIONSSTRUKTUREN – DAS ZENTRUM FÜR WISSENSCHAFTSVERMITTLUNG IN LÜBECK
Dr. Iris Klassen, Leiterin Wissenschaftsmanagement Lübeck
- 12.20 Uhr** THE EUROPEAN PERSPECTIVE: CITIES AND SCIENCE – COMMON STRUCTURES AND DEVELOPMENTS BEYOND COMMUNICATION
Richard Tuffs, Director European Regions Research and Innovation Network, Brüssel
- 12.50 Uhr** DISKUSSION
- 13.15** MITTAGESSEN

– PROGRAMM –

- 14.15 Uhr** EINFÜHRUNG: EIN MARKT FÜR IDEEN – INNOVATIVE ANSÄTZE FÜR DIE ZUSAMMENARBEIT VON HOCHSCHULEN UND STÄDTEN
Prof. Dr. Frank Ziegele
Hochschule Osnabrück
PRÄSENTATION DER IDEEN IM PLENUM
- 14.40 Uhr** MARKTPLATZ FÜR IDEEN
KAFFEEPAUSE
- 16.00 Uhr** MARKTERGEBNISSE UND FORMULIERUNG VON KERNAUSSAGEN FÜR EIN POSITIONSPAPIER ZUR ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN WISSENSCHAFTSEINRICHTUNGEN UND STÄDTEN
- ca. 17.00 Uhr** ENDE DER TAGUNG
- IC RICHTUNG HANNOVER/ICE RICHTUNG BERLIN UM 18.08 UHR**
IC RICHTUNG HAMBURG UM 18.24 UHR
IC RICHTUNG KÖLN UM 18.37 UHR

...ca. 15 Minuten zum Hauptbahnhof Osnabrück mit Stadtbus Linie 21 in Richtung „Kreishaus/Zoo“ von Haltestelle „Caprivistraße“ auf der gegenüber liegenden Straßenseite, Abfahrtszeiten: ...17.44 Uhr...im 20-Minuten-Takt...



– INFORMATIONEN ZUR TAGUNG –

Termin:
Donnerstag, 1. März 2012, 10.00 - ca. 17.00 Uhr

Tagungsort:
Hochschule Osnabrück
Caprivistr. 30 A
49076 Osnabrück
Standort Caprivikaserne
Gebäude CN (Neubau), Raum 0001

Teilnahmegebühr:
100,00 € pro Person, Ermäßigung für Angehörige der Hochschule Osnabrück, Studierende und Lehrende des MBA-Programms Hochschul- und Wissenschaftsmanagement sowie Mitglieder des Alumni-Vereins **wiconnect**

Anmeldung:
Bis zum 31.01.2012 per Fax oder im Internet

www.wiso.hs-osnabrueck.de/hwm-tagung-aktuell.html

Abhängig von der Auslastung der Teilnahmekapazitäten – Obergrenze liegt bei 150 Registrierungen – erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und Rechnung per E-Mail.

Veranstalter:
Hochschule Osnabrück
Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
MBA-Programm Hochschul- und Wissenschaftsmanagement

www.wiso.hs-osnabrueck.de/hwm-mba.html

Kontakt:
Alexander Rupp, Dipl.-Kfm. (FH)
Tel. (0541) 969-3210
Fax (0541) 969-1-3210
Mail: a.rupp@hs-osnabrueck.de

Dokumentation zur Tagung:
Präsentationen zu den Vorträgen stehen nach der Tagung im Internet zur Verfügung:

www.wiso.hs-osnabrueck.de/hwm-jahrestagungen.html

 Campus: SSID **eduroam**

Info: <http://www.hs-osnabrueck.de/eduroam.html>

– ANFAHRT –

...mit dem PKW:
A30 - Abfahrt Osnabrück-Hellern, stadteinwärts auf den „Kurt-Schumacher-Damm“, links in die „Rückertstr.“, rechts auf die „Lotter Str.“, nächste Ampelkreuzung links in den „Lieneschweg“, zweite Straße rechts in die „Caprivistr.“. Zweite Straße rechts in die „Sophie-Charlotte-Str.“, dann scharf rechts auf den Campus abbiegen und dem Weg zum Parkplatz folgen.

...mit Bahn und Bus:
vom Hauptbahnhof Osnabrück: Stadtbus Linien 21 (Ausstieg „Caprivistraße“) u. 31(R31)/32/33 (Ausstieg „Saarplatz“), Fußweg zum Tagungsort ca. 2 bzw. 8 Minuten.



Gebäudeplan CN, Erdgeschoss

1. MÄRZ 2012

HOCHSCHULEN UND
STÄDTE – WER
BRAUCHT WEN?

Kooperation
zwischen Städten und
Wissenschaftseinrichtungen

9. OSNABRÜCKER KOLLOQUIUM ZUM
HOCHSCHUL- UND WISSENSCHAFTSMANAGEMENT